

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	7
<i>Einleitung</i>	9
Das Sichtbare und das Unsichtbare in einer Sammlung	9
I. Interessensfelder und methodische Annäherung	12
II. Der Sammler, die Biographin und die Quellen	13
III. Über Objekte, Sammlungen und Ausstellungen im Völkerkundemuseum	16
IV. Quellenlage	19
Die Biographie Victor Goldschmidts	21
Sozialisation, Ausbildung und Karriere	21
Das familiäre Umfeld	21
Ausbildung, Studium, Promotion, Habilitation	37
Die Heirat mit Leontine geb. von Portheim	47
Von der Kristallographie zum Gesetz von der „Harmonie und Complication“	53
Der Erste Weltkrieg als persönlicher und wissenschaftlicher Einschnitt Kriegs- und Nachkriegszeit	64
Goldschmidt als Mäzen und Verwalter eines privaten „Forschungsimperiums“	74
„Reichtum verpflichtet“: Die Gründungen der v. Portheim-Stiftung und des völker- und volkskundlichen Museums	74
„Farben in der Kunst“	80
Das Weltbild: Wissenschafts-, Natur-, Kultur- und Kunstverständnis	91
Die Definitionen von Philosophie, Naturphilosophie, Naturwissenschaft, Natur und Kunst, Kunst und Wissenschaft	93
Zusammenfassung	98
Die Einordnung des naturphilosophischen Ansatzes Goldschmidts in die zeitgenössischen philosophischen Strömungen	98
Goldschmidts letztes Lebensjahrzehnt und sein Tod	111
Die Vorboten des Nazismus: Hans Eugen Himmel	116
Der Weg Leontine Goldschmidts 1933 - 1942	124
Zusammenfassung	128
Die Sammlung Victor Goldschmidts und ihre Kuratoren	137
Goldschmidt als Sammler	137
Darstellung der Sammeltätigkeit Goldschmidts in charakteristischen Phasen	138
Deutungsmuster	150
Ein Paradigmenwechsel	153
Die Ausstellungskonzeption der öffentlich ausgestellten Sammlung: Rekonstruktion der Konzeption der Ausstellungsräume unter der Leitung Zintgraffs	153

Die Aufstellung der völker- und volkskundlichen Sammlung 1924 und 1929 _____	155
Analyse der Ausstellungskonzeption und der ideologischen Aussage der Dauerausstellung der völkerkundlichen und volkskundlichen Sammlungen der v. Porthcim-Stiftung in der Weimarer Republik anhand von Presserezeptionen _____	175
Die Geschichte des Völkerkundemuseums und der v. Porthcim-Stiftung im Dritten Reich. _____	183
Biographisches zu Prof. Eugen Fehrle _____	183
Die Sammlungen Goldschmidts in den dreißiger Jahren _____	188
Ausstellungsanalyse der volks- und völkerkundlichen Sammlungen der v. Porthcim-Stiftung in den dreißiger Jahren – eine Kontextualisierung _____	194
Zusammenfassung _____	199
Goldschmidts versus Zintgraffs und Fehrles Sammlungs- und Ausstellungs-Grammatiken _____	199
Schlußbetrachtung _____	202
English Summary _____	207
Anhang _____	210
I. Abkürzungen _____	210
II. Grundlagen und Anwendung der Naturphilosophie Goldschmidts _____	211
III. Goldschmidts Sammeltätigkeit in charakteristischen Phasen _____	218
IV. Zintgraffs „völker- und volkskundliche Ausstellung“ 1924/1929 und Zintgraff als Sammler _____	220
V. Ausstellungsvergleich mittels vorhandener Objektkategorien:	
1924/1929 in Tabellenform _____	221
VI. Fehrles 'völkische' Lehrschau und Fehrle als Sammler _____	223
VII. Dokumentenanhang _____	224
VIII. Stammbäume der Familien Goldschmidt und v. Porthcim / Porges _____	235
Quellen- und Literaturverzeichnis _____	238
A. Quellen _____	238
Das Archiv der Heidelberger Akademie der Wissenschaften _____	238
Das Stadtarchiv der Stadt Heidelberg _____	238
Das Universitätsarchiv der Universität Heidelberg _____	239
Das Stadtarchiv in Mainz _____	239
Das Archiv des Lindenmuseums in Stuttgart _____	239
Erfolgreich angefragte Archive _____	239
B. Literaturverzeichnis _____	240
Index _____	248